

# Der Schnecken-Inkubator

Zum Erlernen von  
Geduld, Ausdauer und Behutsamkeit.



Computer, Action-Spiele und Fernsehen gehören zur Hauptbeschäftigung der Kinder in der heutigen Zeit. Das sind keine guten Voraussetzungen zum Erwerb der oben genannten Eigenschaften. Welches Kind kann noch wochenlang auf etwas warten? Eine tägliche Pflicht erfüllen und Leistung bringen in der Hoffnung auf Belohnung? Wie eine Seifenblase zerplatzt die Freude ohne Vorfreude. Behutsamkeit und Respekt gegenüber Wehrlosen gilt oft als Schwäche.

Dagegen gibt es ein Mittel. Es heißt „Snailwatching“ und ist nicht in der Apotheke erhältlich.

So sehen frisch gelegte Eier einer Weinbergschnecke aus. Die Schnecke vergräbt sie in der Erde und nach 4 bis 5 Wochen kommen die jungen Schnecken hervor.

Nur wenige Menschen konnten bisher diese Verwandlung verfolgen.

Mit dem „Schnecken-Inkubator“ kann jedes Kind das Wunder der Entstehung von Leben persönlich erleben. „Inkubator“ ist das lateinische Wort für „Brutkasten“.

In diesem Fall handelt es sich eher um eine künstliche Legehöhle aus feuchtem Ton. Sie funktioniert ohne Heizung und reguliert automatisch die Feuchtigkeit per Osmose. Die Eier liegen auf einer speziellen Mischung aus Sand und Erde.

Alles andere hat Mutter-Natur in das Ei gepackt.

Man muß nur warten und dafür sorgen, daß das umhüllende Tuch nicht austrocknet.



Ein Baby wie dieses kommt fix und fertig aus einem Ei hervor. Bis es soweit ist, muß der Inkubator täglich befeuchtet werden. Das ist eine gute Übung für Verantwortungsbewußtsein, Geduld und Ausdauer. Vielleicht entsteht sogar das seltene Gefühl von Vorfreude.

Wenn die Schneckchen geschlüpft sind, folgt eine Lektion in Behutsamkeit. Solch ein Baby ist so zerbrechlich, daß ein Kind es mit dem kleinen Finger zerdrücken könnte. Die ersten Tage verbleiben die Jungen in der Legehöhle. Sie fressen zuerst ihre leere Ei-Schale und dann Erde. Etwa eine Woche später kann man die Legehöhle offen lassen. Die Kleinen kommen selbständig heraus und brauchen weder Pflege noch Anleitung durch die Eltern. Sie verfügen bereits über alle Kenntnisse, die sie zum Leben und Überleben brauchen. Nun kann man sie in ein geeignetes Biotop bringen oder aber in einem Terrarium heranwachsen lassen.

Für Menschen mit Tierhaar-Allergie sind sie ohnehin die idealen Haustiere.

Ausführliche Informationen zur Terrarienhaltung gibt es in unserem Buch „Snailwatching – Die Entdeckung der Behutsamkeit“ ISBN 3-86703-389-6.

Ein „Inkubator“ mit 6 Eiern ist für 15,- EUR erhältlich. Bei Postversand zuzüglich 4,- EUR Porto+Verpackung. Eine Stunde „Snailwatching-Schnupperkurs“ im Kindergarten oder in der Schule gibt es für 50,- EUR  
Anmeldungen bei: Peter Leonhardt 65614 Beselich Am Erdbeerenberg 4  
Telefon: 06484 - 9 10 27 E-Mail an: [info@helix-pomatia.de](mailto:info@helix-pomatia.de)

Wir brauchen die Natur wie die Luft zum Atmen - die Natur braucht uns nicht.  
Ausführliche Informationen und Bilder im Internet unter [www.helix-pomatia.de](http://www.helix-pomatia.de)